

++reservisten-report ++ reservis

Schützenschnüre für GI's

... und US-Schießabzeichen für Reservisten

Schweinfurt/Illesheim (W.B.)— Im Rahmen der militärischen Weiterbildung folgte eine große Zahl unterfränkischer Reservisten der Einladung des 4. US-Panzer-Bataillons Illesheim zu einem Besuch des Standortes. Die Anregung kam von LTC Andrew Anderson, dessen Einheit seit langem ein freundschaftliches Verhältnis zu den Schweinfurter Reservisten um Major d.R. Wolfgang Grimm hat. Im »Reisegepäck« nahmen die Reservisten ihre Damen und die Jugendtanzgruppe eines Trachtenvereins mit. Nach der Begrüßung gab es ein gesondertes Damen- und Herrenprogramm. Während die Damen bei Mrs. Anderson eine US-Kaffee-Party erlebten, durften die Männer im »Motor Pool« amerikanische Panzerfahrzeuge testen und nach Einweisung selbst Übungsfahrten durchführen.

Nach einem gemeinsamen Dinner im Club verlieh LTC Anderson 32 Reservisten aus Schweinfurt, Aschaffenburg und Hammelburg amerikanische Schießauszeichnungen, für die sie sich bei zwei

Scharfschießen mit Gewehr, Pistole und MG qualifiziert hatten. Der US Kommandeur überreichte jedem Reservisten persönlich die begehrten Abzeichen in drei Klassen. Oberstlt Konrad Rittmeyer konnte sich revanchieren, indem er zahlreiche Schützenschnüre der Bundeswehr an die US-Kameraden aushändigte, unter ihnen an der schießbegeisterte Kommandeur Anderson selbst. Major d.R. Wolfgang Grimm (Schweinfurt), der Initiator der Schießwettkämpfe und des Freundschaftsbesuches, würdigte die gute Partnerschaft zwischen Reservisten, Bundeswehr und US Army und übermittelte Grüße des Bezirksvorsitzenden, Major d.R. Winfried Benner, der weitere Patenschaften im Raum Unterfranken anstrebt. Begeistert waren die Gastgeber von den Darbietungen der Röthleiner Trachtengruppe in ihren historischen Kostümen. Man verabschiedete sich zur späten Stunde im Bewußtsein, sich als zuverlässige NATO-Partner zu schätzen und als Freunde gegenseitig zu verstehen.



HGAÜ^•^içã º) Wj ºi-:æ \^}• ^i@|º) ä |||^•@ä äã à^*^@º) ÁWÜ- Û&ºi æ•: ^æ@~} *^} Áæ•Áã^iÁP æ äÁã^•ÁÓææ||}•\{ { æ ä^!• ºæ ä^!•} ÈWj•^iÓãÁ^ã ºãÁ à^i*æ^/Ä Üæº ^} Äã^i/ºã!•ç} ä^È

Freundschaft über Grenzen hinweg

Verdun

Koblenz (Ra) — Reservisten aus dem Koblenzer Bezirk unternahmen in Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge eine wehrgeschichtliche Fahrt nach Verdun. Als Kenner der Vorgänge 1915-18 um Verdun und umsichtiger Leiter des gesamten Reiseunternehmens erwies sich Herr Soltau, Geschäftsführer des Volksbundes.

Er führte in die alten Artilleriestellungen, Sappen und Stellungen, lenkte den Blick von den beherrschenden Höhen in die weiten Täler, verwies beim Gang im damaligen Niemandsland hier auf die französische und dort auf die deutsche vorderste Linie. Erregend der Anblick der zahlreichen Granattrichter bei Varennes, Höhe 285, Fille Morte, Vauquois.

Es bleibt nur der Respekt zurück vor denen, die nicht dort oder einer ähnlichen Hölle waren. Vor denen, die dies überstanden haben. Aber auch vor jenen, die dort ihr Leben ließen.

Die Reservisten erwiesen durch Niederlegen von Kränzen auf dem Deutschen Soldatenfriedhof in Cheppy und durch Besuch des Französischen Friedhofs in Esnes, des amerikanischen bei Romagne-sous-Montfaupon sowie des Deutschen Soldatenfriedhofs des 2. Weltkrieges in Sandweiler in Luxemburg den Toten der Kriege diese Ehrerbietung.

Nevers

Koblenz (N. R.) — Angehörige des I. Reserve-Unteroffizierkorps folgten kürzlich einer Einladung ihrer französischen Kameraden aus Nevers — der Patenstadt von Koblenz. Nach einer hindernisreichen Fahrt ließ es sich der Präsident der FNASOR von Nevers, Luis Alvarez, nicht nehmen, seine deutschen Kameraden als Leiter einer französischen Abordnung persönlich zu begrüßen.

Nach einem Empfang durch den Militärischen Beauftragten des Departement, Oberst Colberg, und dem Austausch von Erinnerungsgaben hielt ein Kameradschaftsabend Gastgeber und Gäste bis tief in die Nacht zusammen.

Am nächsten Tag wurde die deutsche Abordnung offiziell im Rathaus empfangen. Weitere Höhepunkte des Freundschaftsbesuches waren u. a. die Besichtigung der Grabstätte der Bernadette (1844-1879), die in einer Grotte bei Lourdes achtzehn Marienerscheinungen hatte, Fahrten in die Umgebung, Weinproben, eine Weintaufe sowie der Besuch einer Ziegenkäserei. Die Zeitung LA MONTAGNE von Nevers in ihrer Ausgabe über den Besuch: »Im letzten Jahr mit Wärme in Koblenz empfangen, nahmen sich die Nevernaisen vor, ihre Gäste mit aller traditionellen Gastfreundschaft aufzunehmen«. Das ist ihnen gelungen.

Jäger unter sich

Mannheim (qua) — Für drei Tage zu Gast bei den Gebirgsjägern in Mittenwald und den italienischen Alpini in Brixen waren 38 Jäger des JgBtl 752 im Verteidigungsbezirk 52 (Nordbaden). Die Abordnung von Reserveoffizieren und -unteroffizieren wurde von Major d.R. Werner Buxa, Pforzheim, geleitet.

Am ersten Tag fuhren die Reservisten aus den Räumen Mannheim/Heidelberg, Sinsheim, Karlsruhe und Pforzheim bis Mittenwald in die Edelweiß-Kaserne. Dort wurden sie im Unteroffizierheim kameradschaftlich aufgenommen und fanden rasch Kontakt zu den aktiven Soldaten.

Am nächsten Tag waren sie Gäste bei den italienischen Gebirgsjägern des Alpini-Bataillons »Bolzano«, dessen Kommandeur und Stellvertreter die Gäste in deutscher Sprache willkommen hießen. Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal der Alpini folgte ein zwangloser Informationsaustausch, verbunden mit dem

gemeinsamen Mittagessen. Das militärische Programm endete mit der Besichtigung von Waffen, Gerät — und den Mulis als der Attraktion.



Am Mahnmahl der Alpinis legten die Reservisten aus Nordbaden einen Kranz aus Schwarzwaldtannen nieder.

Stain: Unser Verband im Umbruch der Bundeswehr

Erbach (Ku) — Die Bezirksgruppe Oberfranken des VdRBw führte in Erbach (Steigerwald) ein wehrpolitisches Seminar durch, das unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Erich Weininger stand.

Der StOffzRes des VBK 76, Oberstlt Gerhard Frisch, sprach zunächst über die »Auswirkungen der Reservisten-Konzeption in der Praxis« aus der Sicht der Bundeswehr und des Reservistenverbandes, Frisch hob hervor, daß sich alle Probleme der Kompetenz aus der seit langer Zeit bestehenden Zusammenarbeit lösen lassen werden.

VdRBw-Vizepräsident Walter Stain referierte anschließend über das Thema »Unser Verband im Umbruch der Bundeswehr« und forderte materielle Verbesserung für den Bürger, der sich freiwillig für den Staat zur Verfügung stellt, zumal die Bundeswehr auf die Bereitschaft der Reservisten, ihre Ausbildung zu verbessern,

Pioniere und »Sehleute«

Stuttgart (U. D.) - Rund 30 Mitglieder der Kreisgruppe Stuttgart besuchten die 2./PiBtl 10 in Ingolstadt. Interesse und Erfolg der Vorführungen waren so durchschlagend wie die Schneidladungen und sonstigen Sprengmittel. Beim Belehrungssprengen ließ KpChef Hptm Bayer die Reservisten selbst 200-g-Ladungen vorbereiten und zünden.

So ganz nebenbei lief eine Übung der Luftwaffe ab, wobei Starfighter im Tiefstflug den Bombenabwurf und Abschluß von Raketen vorführten. Nach der Zündung einer Minenräum-Sprengschnur, die die Reservisten aus sicherer Entfernung beobachten konnten, und einem KK-Vergleichsschießen klang der erste Tag mit einem Kameradschaftsabend aus. Am nächsten Tag konstatierte Hptm Bayer mit einiger Genugtuung, daß die »Gäste«, die nach Anleitung eines PiFeldwebels Pontons und Stegteile zu einer 120 m langen Brücke zusammengesetzt hatten, mit einer »immerhin beachtlichen Zeit« aufwarteten. Natürlich mußten die Reservisten auch wieder »bis zum Mittagessen« abbauen. Danach ging's mit sechs Sturmbooten donauabwärts — von Neustadt bis Weltenburg — und abschließend mit einem BwKMO zurück.

angewiesen bleibe. Bei der Darstellung von Reservistensystemen anderer Staaten hob Stain hervor, daß die Mitwirkung unseres Verbandes unerlässlich sei und behandelte in diesem Zusammenhang die »Allgemeine Reservistenarbeit«, deren Träger der VdRBw ist.

Bezirksvorsitzender Heim berichtete über die Arbeit in Oberfranken und stellte fest, daß man

sich jetzt auf die hauptamtlichen Mitarbeiter abstützen könne. In Zukunft werde man gerade im truppenarmen Raum Oberfranken gezielt arbeiten, den Reservisten an den Verteidigungsgedanken heranzuführen, um ihn für das Engagement im Verband zu gewinnen. Schon jetzt seien Mitgliederzuwachs und RK-Neugründungen zu verzeichnen.

Sie beherrschten die 3/11 aus dem Effeff

Bad Homburg (E. S.) — Vier Tage und vier Nächte waren 30 Reservisten der RK Homburg mit Hptm d.R. Lischke und HptFw Henß im Hochtaunus »auf Achse«, stellten den aktiven Kameraden von der Bundeswehr den Generator ab, nahmen der Wache Gegenstände weg und bewiesen bei ihren Spähtruppunternehmen, daß sie die »3/11« aus dem »Effeff« beherrschen. Dreck vom »Scheitel bis zur Sohle« bei all dem Dienst im Gelände, der in erster Linie auf Raum- und Objektschutz abgestellt war. Von der hervorragenden militärischen Einstellung konnten sich amerikanische und französische Soldaten überzeugen, wie auch StOffzRes Oberstlt Przewloka die Einsatzfreude lobte.

400 beim 80-km-Nachmarsch Wiesbaden (E. S.) - Vom Elsässer Platz aus marschierten vierhundert amerikanische, französische, belgische sowie deutsche Soldaten, Reservisten und Zivilisten bei strömendem Regen und orkanartigen Windböen in die Nacht. Adolf Mederer, »Zivilist« und Langstreckenläufer bei der TSG Schwalbach/Taunus, erreichte nach sieben Stunden und 35 Minuten als erster das Meldezelt vor Dr. Roland Hartenstein (Winnenden) und Leutnant d. R. Herbert Freund (Darmstadt). Als beste Marschierern kam Frau Eva Er lenbach (Wiesbaden-Erbenheim) am Elsässer Platz an. Geschlossen erschien die sechs Mann starke Soldatengruppe vom Ardennen-Jäger-Btl. (Belgien), der OStArzt d. R. Eichstädt den Ehrenpreis der Kreisgruppe Wiesbaden überreichte.

loyal gratuliert

■ Oberst d. R. Lothar Krall (FDPMDb), der bei einer Kurzwehrübung auf dem Flugplatz Mendig (Heeresfliegerstaffel 301) die 1000. Flugstunde in einer ALOUETTE absolvierte;

■ Oberstlt d. R. Manfred Ulmer, Landesvorsitzender Baden-Württemberg im VdRBw, der am 23. Mai 1972 die Ernennungsurkunde zu diesem Dienstgrad aus der Hand des Chefs vom P-Amt, GenLt Dr. Konrad Stangl, entgegennehmen konnte;

■ Oberstlt d. R. Franz Abel, Landesvorsitzender Hamburg im VdRBw, der eine Woche später — am Hamburger »Tag der Reservisten« — ebenfalls zu diesem Dienstgrad befördert wurde;

■ Oberfeldarzt d. R. Dr. med. Walter Vetter, der wegen seiner Verdienste um die deutsch-französische Verständigung vor den angetretenen Soldaten des in Friedrichshafen stationierten 60. Franz. Artillerieregiments und zahlreichen Ehrengästen den Orden »Chevalier de l'ordre national du merite« erhielt sowie

■ Fw d. R. Lothar Sander, Mitglied der RK Bonn-Mitte und Angehöriger des VdRBw-Generalsekretariats. Er warb in der Zeit vom 1. September 1971 bis 30. Juni 1972 insgesamt 50 Mitglieder für den Reservistenverband.

An den
Verband der Reservisten
der Deutschen Bundeswehr e.V.

Stichwort:

PREISAUSSCHREIBEN

53 BONN

Bennauer Straße 31

Absender nur auf die Rückseite des Umschlages!